

Oeffentlicher Anzeiger
als Beilage des Amtsblatts 25
der Königl. Regierung zu Breslau.

Nro. 25.

Breslau, den 22. Juny 1825.

Sicherheits - Polizei.

S t e c k b r i e f.

Es ist am gestrigen Morgen von der Arbeit der nachstehend signalisirte, seit dem 28. Januar 1822 wegen Straßenraubmordes auf 20 Jahre Baugesangenschaft hieselbst sitzende, ehemalige Husar 4ten Regiments, Namens Joseph Zybel, auch Piechoczil genannt, entsprung; um gefällige Inwägung auf diesen gefährlichen Verbrecher und dessen sichere Einlieferung an uns, gegen das gesetzliche Fangegebt von 5 Rthl. bittet dienstergebenst.

Cosel, den 10. Juni 1825.

Die Königl. Commandantur. v. Weltzien.

S i g n a l e m e n t.

Joseph Zybel oder Piechoczil, 29 Jahr alt, aus Trachhammer Toster Kreises in Oberschlesien, katholischer Religion, 5 Fuß $3\frac{1}{2}$ Zoll groß, schwarzes Haar, schmale Stirn, schwarze Augenbraunen, graue Augen, gewöhnliche Nase und Mund, schwarzen Bart, rundes Kinn, vollständige Zähne und Gesicht, blaße Gesichtsfarbe, mittler Statur, spricht polnisch und etwas deutsch, ohne besondere Kennzeichen. Entsprungen mit Leibkette und einem starken Fußspringer in einer halbgelb halbgrauen Tuchjacke und Hosen, runden Huth und in Pantoffeln.

S t e c k b r i e f.

Am 14. dieses Monats, ist der Schmiedegeselle Benjamin Springer, aus Alt-Läsig, als er eben von den dortigen Ortsgerichten wegen Diebstahls verhaftet werden sollte, entwichen. Wir ersuchen daher sämmtliche respu. Behörden und Jedermann, auf denselben zu wägeln und ihn, im Fall seiner Habhaftwerdung, gegen Erstattung der Auslagen an uns abzuliefern. Schweidnitz, den 19. May 1825.

Das Königl. Preuss. Fürstenthums-Inquisitoriat.

S i g n a l e m e n t.

Familienname, Springer; Vornamen, Johann Benjamin; Geburtsort, Alt-Läsig; Kreis, Waldenburg; Religion, evangelisch; Alter, 26 1/2 Jahr; Größe, mittler Statur; Haare, schwarzbraun; Augenbraunen, schwarzbraun; Stirn, glatt; Augen, braun; Nase, etwas kulpicht; Zähne, gut; Gesichtsfarbe, gesund; Sprache, deutsch, spricht etwas durch die Nase undeutlich.

Kleidung: Ein schwärzliche kurze Jacke oder 1 stahlgrünen Oberrock, Stiefeln und 1 runde schwarze Mütze.

S t e a b r i e f.

Der von hier gebürtige Nagelschmidtgesell Joseph Möller, welcher wegen Bagabondität, mittelst Schubs an den hierortigen Magistrat abgeliefert und von diesem an uns abgegeben worden hat heute früh Gelegenheit gefunden, aus seinem Arreste zu entweichen. Da an seiner Wiederhabhaftwerdung viel gelegen ist, so werden alle Militair- und Civil-Obdienten hierdurch geziemend ersucht: den Möller, dessen Signalement unten beigefügt ist, im Betretungs-falle arretiren und gegen Erstattung der Kosten, an uns abliefern zu lassen. Habelschwerdt, am 10. Juny 1825.

Das Königl. Stadt-Gericht.

S i g n a l e m e n t.

Der Nagelschmidt-Geselle Joseph Möller, welcher sich auch Müller nennt, ist von hier gebürtig, katholischer Religion, 33 Jahr alt, 5 Fuß 4 Zoll groß, hat dunkelbraune Haare, dergleichen Augenbraunen, braune Augen, eine kurze spitzige Nase, einen kleinen Mund und dunkelbraunen Bart. Seine Zähne sind gut und vollständig, sein Kinn ist länglich gebogen, die Gesichtsbildung oval. Gesichtsfarbe gesund und ist schwächlicher Constitution. Er spricht deutsch, und bey seiner Entweichung trug er einen alten schwarzen Frack, weißleimene Beinkleider und grautuchne Mütze.

S t e a b r i e f.

Am 11. d. M. ist der unten beschriebene bey dem hiesigen Getreidehändler Heinrich Hoffmann im Dienst stehende Knecht Franz Heller, aus Langwasser, Edwenberger Kreises gebürtig, von hier heimlich entwichen, nachdem er sich mehrerer Betrügereien gegen seinen Biidiherrn schuldig gemacht, auch seinen Meidienstboten bestohlen hat.

Wir ersuchen daher sämtliche respective Behörden und Jedermann, auf denselben zu vigiliren, und ihn im Fall seiner Habhaftwerdung gegen Erstattung der Auslagen an uns per Transport abzuliefern. Reichenbach, den 13. Juny 1825.

Der Magistrat.

S i g n a l e m e n t.

Familienname, Heller; Vornamen, Franz; Geburtsort, Langwasser, Edwenberger Kreis; Aufenthaltsort, Reichenbach; Religion, katholisch; Alter, 36 Jahr; Haare, blond; Stirn, bedeckt; Augenbraunen, blond; Augen, blau; Nase, lang gebogen; Mund, klein; Bart, blond; Zähne, gesund, unten fehlt einer; Kinn und Gesichtsbildung, oval; Gesichtsfarbe, gesund, roth; Gestalt, mittel unterseht; Sprache, deutsch;

Besondere Kennzeichen: auf dem Kopf eine kleine kahle Platte, und trägt das Band von der Krieges-Denkünze und dem eisernen Kreuze.

Bekleidung: Bei seiner Entweichung trug derselbe ein blaues kurzes Fädchen, einen blautuchnen Mantel, ein paar blaueinwandne Hosen, eine weiße Weste, runden Huth, kalblederne Stiefeln und ein baumwollenes rothes Halstuch; auch hat derselbe von den entwendeten Sachen 1 paar schwarzlederne Hosen, 1 braungestreifte manchesterne Weste mit grünen Perlemutter-Knopfen und gelber Einfassung; 1 baumwollenes purpurrothes Tuch; 2 rothgegerbte baumwollene Tücher; 1 dergleichen ganz rothes; 1 Tabackskopf, nebst Rohr, letzteres mit Perlen umstrickt und den Worten „zum Andenken“ bezeichnet, (auf dem porzellanenen Kopf steht der Buchstabe L.) wahrscheinlich mitgenommen.

S t e a b r i e f.

wegen des desertirten Füsilier Joseph Bayer.

Der unten näher signallirte Füsilier des 19. Infanterie-Regiments, Namens Joseph Bayer, aus Johnsbach Frankensteinischen Kreises, ist am 31. May c. zum drittenmale von dem genannten Regiment desertirt.

Sämmtliche Königl. Landrätliche Aemter, Magistrate und Dist.-Polizey-Behörden werden daher hiermit aufgefodert, auf diesen Deserteur ein wachsames Auge zu haben, und ihn im Betretungs-falle an das gedachte Regiment nach Posen abzuliefern.

S i g n a l e m e n t.

Charge, Füsilier; Vor- und Zuname, Joseph Bayer; Alter, 25 Jahr 7 Monat; Dienstzeit, 1 Jahr 7 Monat; Größe, 6 Zoll 2 Strich; Geburtsort, Johnsbach, Frankensteinischer Kreises; Regierungs-Bezirk, Breslau; Aushebungsort, Johnsbach, Frankensteinischer Kreises; Religion, katholisch. Breslau, den 10. Juny 1825.

Königl. Preuß. Regierung. I. Abtheilung.

B e k a n n t m a c h u n g.

wegen gestohlener zwei Pferde und eines Leiterwagens.

Dem Schmidt Kiseretter von Wilkau, Namslauer Kreises, sind den 10. dieses Monats nach 12 Uhr seine beiden unten näher bezeichneten an einen Leiterwagen bespannt ge-

wesene Pferde, welche er nachlässiger Weise ohne alle Aufsicht vor dem hiesigen Krescham-
hause zum grünen Baum vor dem Sandthor hat stehen lassen, sammt dem Wagen gestohlen
worden. Der dringendste Verdacht fällt auf einen Mann, der mit dem 10. Kiesewetter anhero
gefahren, sich für einen Färber aus Constadt ausgegeben und noch um 12 Uhr Mittags bey ihm
gewesen ist. Derselbe ist circa 40 Jahr alt, mittler Statur, von schwarzbraunem Gesicht,
hat schwarzes Haar und Backenbart und war mit einem lichtblau abgetragenen Manquig-
Oberrock, mit einer viereckigten schwarzsammtnen Schildmütze, an deren einen Seite eine
Stahlschnalle befindlich, und mit blauen Luchhosen, bekleidet.

Sämmtliche Königl. Polizei- Behörden und Orts- Gerichte werden daher dringendst
ersucht, auf diese Pferde und Wagen invigiliren zu lassen, und solche nebst dem Führer der-
selben, wo sie betroffen werden sollten, sofort anzuhalten und davon gegen Erstattung der
Kosten bald gefällig anhero Nachricht zu geben.

Bezeichnung. Zwei lichtbraune mit Land- Kumtern angeführte Stuten, eine 4
die andre 7 Jahr alt, erstere größer und ohne Abzeichen und die andre mit weißen Stern
und 4 weißen Füßen. Breslau, am 12. Juni 1825.

Königl. Polizei-Präsidium.

Verübter Mord.

In der Nacht zum 23. December v. J. ist zu Löwen hiesigen Kreises die einige 70
Jahre alte unverehlichte Anna Rossina Klimke in ihrem, in der Vorstadt ohnfern des Neiß-
flusses abgesondert gelegenen, von ihr allein bewohnten Gartenhause, überfallen beraubt und
ermordet worden.

Es ist nicht gelungen, dem Mörder auf die Spur zu kommen und die bisherigen
Nachforschungen sind ohne Erfolg geblieben. Selbstmord ist nach den Ermittlungen und
dem Gutachten der Advuzenten nicht denkbar.

Der gesetzlichen Vorschrift zu Folge bringen wir die Mordthat zur öffentlichen Kunde,
ersuchen alle Behörden und Jedermann, nach Kräften zur Entdeckung des Thäter oder der
Thäter mitzuwirken, wenn sich Muthmaßungen, Verdacht-Gründe oder sonst Umstände
ergeben, welche zur Entdeckung führen können, uns davon schleunigst Mittheilung zu machen,
und versprechen, wozu vorliegendenfalls Veranlassung vorhanden ist, auf Verlangen Geheim-
haltung des Angebers. Brieg, den 1. Juny 1825.

Königl. Landes- Inquisitoriat.

Bekanntmachung.

Eine am 6. d. M. in hiesiger Stadt zurückgelassene Kuh, kann der Eigenthümer gegen
Erstattung der Kosten, binnen 14 Tagen wieder in Empfang nehmen, nach deren Ablauf
darüber verfügt gesetzlich werden wird. Brieg, den 8. Juny 1825.

Königlich Preuß. Polizei- Amt.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königl. Landes- Inquisitoriat wird hierdurch öffentlich
bekannt gemacht, daß in einer bei uns schwebenden Untersuchungs- Sache der Facu'pat
geständig ist, kurz vor Weihnachten eines Abends auf der Straße von Breslau nach Rad-
wanitz von einem Fuhrmannswegen

- 1) mehrere Duzend Halbtücher von verschiedener Gattung und diversen Mustern,
- 2) ein Stück Spitzen von circa 30 Ellen,
- 3) 72 Rollen schmales, schwarzes sogenanntes Reinisch Band, und
- 4) ein Stück blaugefärbte Leinwand,

in einem Paquet von Papier gestohlen zu haben, ohne daß er im Stande gewesen ist
anzugeben, wer und woher der Fuhrmann gewesen. Es wird daher derjenige, welchem
dieser Diebstahl widerfahren, aufgefordert, sich binnen spätestens 4 Wochen zu melden,
seine Eigenthums- Ansprüche gesetzlich geltend zu machen und nach erfolgtem Nachweis
deren Ausfolgung, entgegen gesetzten Falls aber zu gewärtigen, daß darüber nach Vor-
schrift der Gesetze anderweitig werde verfügt werden.

Breslau, den 13. Juny 1825.

Königl. Preuß. Landes- Inquisitoriat.

Bekanntmachung.

wegen Verbindung des Brennholz- Bedarfs für die Garnison- und Lazareth- Anstalten zu
Breslau und Brieg, und des Beleuchtungs- und Schreibmaterialien- Bedarfs für die
sämmlichen Garnison- Städte des 6ten Armees- Corps pro 1826.

Es soll die Lieferung des Bedarfs an Brennholz für die Garnison- und Lazareth-
Anstalten zu Breslau und Brieg, so wie des Bedarfs an Lichten, Del, Papier, Federn und
Dinte für die sämmlichen Garnison- Städte des 6ten Armees- Corps pro 1826, dessen unge-
fähre Höhe aus der umstehenden Nachweisung hervorgeht, dem Mindestfordernden in Ent-
prise gegeben werden, wozu ein Licitations- Termin auf den 1. August d. J. Vormittags um
9 Uhr in unserm Geschäfts- Locale — Bau- Inspector Fellerschen Hause am Sandthore —
anberaumt worden ist.

Indem wir Lieferungslustige hierzu einladen, bemerken wir, daß die näheren Bedin-
gungen in dem gedachten Bureau während der gewöhnlichen Amts- Stunden eingesehen wer-
den können, und die Uebernehmer den Gegenständen angemessene Cautionen zu leisten, daher
sich zum Termin damit zu versehen haben. Breslau, den 11. Juny 1825.

Königliche Intendantur des 6ten Armees- Corps. Weymar.

Nachweisung,

des ungefähren Bedarfs an Brennholz, Eichten, Del, Papier, Federn und Dinte, für die verschiedenen Garnison-Anstalten des 6ten Armee-Corps pro 1826.

No.	Namen der Garnison-Städte.	Brennholz,		Eichte. Klafter.	Del. Pfund.	Papier. Buch.	Federn. Stück.	Dinte. Quart.
		hartes	weiches					
		Klafter.						
1	Beuthen,	—	—	137	200	18	50	2
2	Breslau,	1250	1650	7500	6000	350	1100	40
3	Brieg,	250	350	2550	1500	160	500	18
4	Cosel,	—	—	3762	3850	250	700	30
5	Frankenstein,	—	—	234	285	36	100	4
6	Glag,	—	—	5000	5000	340	1000	40
7	Gleiwitz,	—	—	137	260	25	100	3
8	Ober-Glogau,	—	—	137	200	18	50	2
9	Grottkau,	—	—	137	200	18	50	2
10	Probschütz,	—	—	137	200	18	50	2
11	Neisse,	—	—	7270	6270	510	1400	50
12	Neumarkt,	—	—	—	18	—	—	—
13	Neustadt,	—	—	199	260	25	100	3
14	Oblau,	—	—	200	200	36	100	3
15	Doppeln,	—	—	67	—	18	50	2
16	Ditmachau,	—	—	137	260	18	50	2
17	Datschkau,	—	—	137	220	18	50	2
18	Wes,	—	—	137	200	18	50	2
19	Katibor,	—	—	137	200	20	50	2
20	Reichenstein,	—	—	68	30	18	50	2
21	Silberberg,	—	—	2000	2000	200	600	24
22	Strehlen,	—	—	280	210	36	10	4
23	Biegenhals,	—	—	137	200	18	50	2
Summa		1500	2000	30500	27763	2168	6350	241

Aufforderung,

wegen Lieferung des Fourage-Bedarfs für die eilfte Division während der zwöchentlichen Herbst-Uebung bei Dels 1825.

Die Lieferung des obigen Fourage-Bedarfs, bestehend in circa
250 Wispel Hafer a 24 Scheffel,
800 Cir Heu, und
100 Schock Stroh,

von magazinmäßiger Beschaffenheit, soll unter den üblichen Bedingungen und gegen eine hinreichende Sicherheitsleistung dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Der vorläufigen Bestimmung gemäß wird die Einlieferung der Fourage und deren unmittelbare Verabreichung an die Königl. Truppen unter gehöriger Aufsicht in Dels selbst erfolgen können.

Lieferungsgeneigte haben ihre diesfälligen Submissionen mit Bemerkung der Preisforderungen und ihres Wohnortes vor Ablauf dies 3 Monats mit der Aufschrift — Lieferungs-Antrag — versiegelt an uns einzureichen, und im Fall ihr Gebot annehmlich befunden wird, den baldigen Zuschlag zu gewärtigen.

Die Kosten dieser Bekanntmachung, wie solche von den hiesigen Zeitungs-Expeditio-
nen und den Redactionen der Breslauer und Duppelschen Regierungs-Amtsblätter berechnet
werden, ferner die Kosten der gesetzlichen Stempel zu dem Lieferungs-Contract und den
Quittungen über die Geldvergütung, muß der Entrepreneur übernehmen.

Breslau, den 11. Juni 1825.

Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps. Weymar. Piper.

Bekanntmachung.

Auf der Ober-Abgabe bey Groß-Döbern unweit Duppeln. steht eine Quantität eichen
Staubholz verschiedener Sorten, von zusammen 12 Ringen 2 Schock und 9 Stäben aufge-
stellt, welches öffentlich verkauft werden soll.

Es ist hierzu ein Termin auf den 10. August d. J. Vormittags um 10 Uhr im
Locale der unterzeichneten Regierung angesetzt; und werden Kauflustige eingeladen: sich an
diesem Tage hier einzufinden, ihre Gebote vor dem Licitations-Commissarius abzugeben,
und bey annehmlichem Gebote den Zuschlag zu gewärtigen. Die Bedingungen werden im
Licitations-Termine bekannt gemacht werden. Duppeln, den 1. May 1825.

Königliche Preussische Regierung. II. Abtheilung.

Verdingung von Kiesanfuhr.

Ueber Verdingung der Kiesanfuhr zur Reparatur der Chausseestrecken von Breslau
bis Riellendorf und von Breslau bis Halkauf, an den Mindestfordernden, steht auf den 4ten

July c., Nachmittags um 3 Uhr, im Chaussee-Zollhause zu Klettendorf ein Auktions-Termin an. Es sollen 74 Schachtruthen gestörter Kies auf die Chausseestrecke zwischen Breslau und Klettendorf und 489 Schachtruthen auf die Strecke zwischen Breslau und Halttauß angefahren werden. Der Kies muß bis zum 1. October c. angefahren sein, und kann die Aufuhr in Quantitäten zwischen 50 und 100 Schachtruthen an einen einzelnen Entrepreneur ausgegeben werden. Ueber die Lage der Kiesplätze giebt der Wegebau-Conducteur Biermann in Huben und Unterzeichneter nähere Auskunft, so wie auch die sonstigen Bedingungen allda in Augenschein genommen werden können. Hierauf Reflectirende werden ersucht, sich zu der bestimmten Zeit an gedachter Stelle einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Breslau, den 3. Juny 1825.

C. Mens,

Königlicher Wegebau-Inspector.

B e k a n n t m a c h u n g.

Es ist von der vorgesehten hohen Behörde der Zuschlag des unterm 28. April d. J. zum Verkauf ausgebotenen Mühlenzinsguthes, bestehend in

122 Scheffel $9\frac{23}{32}$ Mz. Preuß. Maas Mengemehl, und

15 — $5\frac{55}{128}$ — — — Kleyen,

für das dafür gethane Gebot, nicht erfolgt, vielmehr angeordnet worden, daß solches zur anderweitigen öffentlichen Versteigerung gebracht werden soll.

Zum diesfälligen Bietungs-Termin haben wir den 4. July a. c. in dem hiesigen Amts-Local anberaumt. Kauflustige werden daher zum Erscheinen an gedachtem Tage und zur Abgabe ihrer Gebote mit dem vorläufigen Bemerkten eingeladen, daß der Bestbietende bis zu Eingang des von Einer Königl. Hochpreisl. Regierung zu erfolgenden Zuschlags an sein Gebot gebunden bleibt, und $\frac{1}{4}$ des Betrages als Caution zu leisten hat.

Hierbey bringen wir noch zur Kenntniß des Publikums, wie wir mit höherer Genehmigung auf die Versteigerung des ic. Zinsguthes in kleinen Posten bis zu dem Betrage von 4 Mehen Preuß. Maas einzugehen ermächtigt sind, und deshalb, in sofern das Versteigerungs-Geschäft den 4. July nicht beendigt seyn sollte auch noch den 5. July c. zum Bietungs-Termin bestimmt haben. Nur bemerken wir, daß für diesen letztern Fall der Geld-Betrag für die Quantität des erstandenen Zinsguthes, sofort baar zur Rent-Amts-Casse einzuzahlen ist. Die übrigen Bedingungen werden am Auktions-Termin selbst bekannt gemacht werden. Die Proben des zu versteigerten Zinsguthes aber liegen in dem Rent-amts-Local auch vor dem Termin zur Ansicht bereit. Strehlen, am 11. Juny 1825.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Z i e g e l = V e r k a u f.

Bei der Ziegelley in Kuhbrück im Forst-Revier gleichen Namens, $1\frac{1}{2}$ Meile von F. fenberg, 3 Meilen von Dels und 2 Meilen von Wittsch entfernt, stehen noch bedeutende Quantitäten sehr guter Hohl-Dach-Plaster und Mauerziegeln zu ganz billigen Preisen zum Verkauf vorrätzig, und zwar kostet:

ein tausend Dachziegeln	5 Rthlr. 15 Sg.
ein tausend Plasterziegeln	6 " 10 "
ein tausend Mauerziegeln	4 " 10 " und
ein Stück Hohlziegel	— " 3 " Courant.

Nebenkosten finden nicht statt. Kauflustige können sich zu jeder beliebigen Zeit bei dem Königl. Oberförster Schotte daselbst melden, und werden dieselben prompt befriedigt werden. Trebnitz, den 7. Juny 1825.

Königliche Forst-Inspection Hammer. Sternitzky.

A v e r t i s s e m e n t.

Der zu Zbsdorf, Wohlauischen Kreises belegene Klugesche Kressham nebst Zubehör, wovon die Taxe 1157 Rthl. 5 Sgl. und die jährlichen Abgaben 11 Rthlr. 4 Sg. 3 Pf. betragen, soll im Wege der Execution den 26. August 1825 Vormittags 9 Uhr in der herrschaftlichen Wohnung zu Zbsdorf an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden, und kann die Taxe bey dem Gerichts-Amt zu jeder Zeit eingesehen werden. Steinau a. d. Oder, den 8. Juny 1825. Das Gerichts-Amt.

P r o c l a m a.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die Ludwig Gammersche Windmühle nebst dazu gehörigen Pertinenz-Stücker zu Stampen, Delsner Kreises, welche dorfgerichtlich auf 301 Rthlr. 9 Sg. taxirt ist, im einzigen peremptorischen Termin den eilften July a. c. vor dem Gerichts-Amt zu Dels an den Meist- und Bestbietenden veräußert werden. Kauflustige werden zu diesem Termin eingeladen, mit dem Beifügen, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu erwarten habe, falls nicht geschliche Anstände eine Ausnahme begründen. Die Taxe ist bei dem Gerichts-Amt nachzusehen. Dels, den 1. May 1825.

v. Schläuß Stampner Gerichts-Amt.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.

Sum öffentlichen Verkauf des dem Kaufmann Ferdinand Hancke gehörigen und in hiesiger Stadt sub No. 16 belegenen Hauses, welches laut der hierüber aufgenommenen gerichtlichen Taxe d. d. 8. April d. J. nach dem Bauanschlage auf 880 Rthlr. 15 Sgl. und nach der Nutzung auf 884 Rthlr. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremptorischer Bietungs-Termin auf den 27. July d. J. Vormittag um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt; welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.
Waldburg, den 23. April 1825.

Das königliche Gericht der Stadt.

S u b h a s t a t i o n.

Die unter No. 44 zu Jauernig Waldburger Kreises gelegene, dem Johann Gottfried Falke-hayn gehörige, auf 77 1/2 Rthlr. 10 Sgl. Courant gewürdigte Kleingärtnerstelle, soll im Wege der Resubhastation anderweitig den 20. Julius c. Nachmittags bis 5 Uhr in unsrer Amtsstube zu Dittmannsdorf an den Meistbietenden peremptorisch versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in unsrer Kanzlei und in der Gerichtsstätte zu Jauernig einsehen können, werden dazu hiermit eingeladen.
Nieder-Kunzendorf, den 1. Juny 1825.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Königsberg.

S u b h a s t a t i o n.

Die in Kapatschütz ohnweit hiesiger Stadt gelegene, auf 1063 Rthlr. 22 Sg. abgeschätzte, vom Müller Augustin Ulbrich erstandene Wasser-Mühle, deren Wohn- und Mühl-Gebäude massiv sind, wozu 4 Scheffel 10 Mehen Ausfaat gehört, soll, da der Ersteher bis jetzt seine Verbindlichkeit nicht erfüllt, und Creditores auf Resubhastation angetragen, in Termino 14. Mai, 11. Juni a. c., besonders aber in Termino peremptorio 5. Juli a. c. in Kapatschütz früh um 10 Uhr an Meistbietenden verkauft werden, und werden hiezu Kauflustige eingeladen. Prausnitz, den 7. April 1825.

Das Gerichts-Amt. Gottschling.

B e k a n n t m a c h u n g.

Ich bin Willens, meine dreigängige Wassermühle am Pohlflusse, mit Obstgärten, guten Aedern, Wiesewachs, aus freyer Hand zu verkaufen. Kauflustige können sich den 15. July d. J. bei mir melden, und die Kaufsbedingungen erfahren.
Klein-Brese, den 6. Juny 1825. Gottlieb Süller, Müllermeister.

B e k a n n t m a c h u n g.

Ich bin geonnen mein eingerichtetes Schmiede-Haus sub No. 130 in der Trachenberger Vorstadt, dem Gasthose zur goldnen Krone gegen über, nebst Werkzeug, aus freier Hand zu verkaufen; Kauflustige und Zahlungsfähige können sich an mich selbst wenden.
Prausnitz, den 6. Juny 1825. Der bürgerl. Schmitz Stasch.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Bekanntmachung vom 7. May d. J. betreffend die Verpachtung des Domainen-Amts Kröben, wozu von uns ein Licitations-Termin auf den 23. d. Mts. anberaumt worden ist, wird hierdurch zurückgenommen, indem diese Licitation eingetretener Umstände halber, jetzt nicht statt finden wird, als wovon wir das Publikum in Kenntniß setzen.
Posen, den 7. Juny 1825.

Königl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheilung.

B e k a n n t m a c h u n g.

wegen Verpachtung der Glashütte zu Brinnike.

Die bey dem Dorfe Brinnike im Amte Czarnowanz Dypelner Kreises belegene Glashütte nebst den dazu gehörigen 40 Morgen Ackerland, soll vom 1. Januar 1826 ab, auf 9 Jahre, d. s. ist bis Ende des Jahres 1834 an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die cautions- und zahlungsfähigen Pachtlustigen werden eingeladen: sich in dem zu dieser Verpachtung angesetzten Termine den 20. July d. J. Vormittags um 9 Uhr im Geschäftshause der unterzeichneten Regierung hieselbst einzufinden, ihre Gebote vor dem Licitations-Commissarius abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden wird.

Die Pacht-Bedingungen können, in der Forst-Registratur hieselbst, und bey der Königl. Forst-Inspektion Kupp, auch demnächst im Licitations-Termine selbst eingesehen werden. Dypeln, den 15. May 1825.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

J a g d - V e r p a c h t u n g.

Zufolge höherer Bestimmung, soll die Jagd auf der Pabelauer Feldmark, 3/4 Meilen von Prausnitz und 1/4 Meilen von Trebnitz entfernt, anderweitig auf 6 hintereinander folgende Jahre, als vom 1. September 1825 bis dahin 1831 meistbietend verpachtet werden.

Hierzu ist ein Licitations-Termin auf den 25. Juny c., als einem Sonnabend, im Amts-Local der unterzeichneten Forst-Inspection anberaumt.

Pacht- und zahlungsfähige Jagdfreunde werden daher hiermit eingeladen, sich gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr zur Abgabe ihrer Gebote hieselbst einzufinden.

Trebnitz, den 1. Juny 1825.

Königl. Forst-Inspection Hammer. Sternitzky.

B e k a n n t m a c h u n g,

Das hierortige städtische Bran-Wein soll vom 1. Februar k. J. auf 3 Jahr verpachtet werden. Terminus dazu steht am 8. August a. c. früh um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause an. Liebhaber werden eingeladen, sich in Termino einzufinden, ihr Gebot abzugeben und dann den Zuschlag zu gewärtigen. Die Pacht-Bedingungen sind in hiesiger magistratualischen Kanzley zu erfahren und durchzusehen.

Patschkau, den 16. May 1825.

Der Magistrat.

Auf dem Amte Abelnau im Großherzogthum Posen, 3 Meilen von Stenbergh, wird ein cautionsfähiger Brenner gesucht, welcher Kenntniß vom Betriebe mit Pistorius'schen Maschinen besitzt; das Nähere ist zu erfahren im Rentamt zu Baben bei Abelnau.

Sänchen, Rentmeister.

Die Insertions-Gebühren betragen pro Zeile 5 Silbergroschen Courant.